



PRESSEMITTEILUNG VOM 22.7.2012

A 143 STOPPEN!
Fahrraddemo und Start der „Tour de Natur“
am 22.7.2012 in Halle/Saale

Mit einer Fahrraddemonstration für ein Saaletal ohne Autobahn und für eine natur- und umweltfreundliche Verkehrspolitik startet heute die „Tour de Natur“ in Halle an der Saale. Start der Demo ist 10.00 Uhr auf dem halleschen Marktplatz.

Zur Fahrraddemo gegen die A 143 ruft ein breites Bündnis aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Umweltverbänden und Initiativen auf, um sich für den uneingeschränkten Erhalt des Unteren Saaletals bei Halle und für den Verzicht auf die geplante Autobahn A 143 einzusetzen. Die Demonstration fordert außerdem wirksame Maßnahmen zur Verkehrsentslastung der Stadt Halle und eine umwelt- und fahrradfreundliche Verkehrspolitik im Raum Halle.

„Die Naturschätze von Europäischer Bedeutung im Unteren Saaletal bei Halle müssen vor der Zerstörung durch die geplante Saaltalautobahn bewahrt werden“, fordert Sebastian Voigt vom NABU Halle/Saalkreis auf der Demo. Angesichts des weltweiten dramatischen Rückgangs der Artenvielfalt kann es sich gerade Deutschland nicht länger leisten, die letzten intakten Naturrefugien einer überbelegten und überholten Verkehrsplanung zu opfern.

Conrad Kunze von der Bürgerinitiative Saaletal erinnert sich: „Am Anfang der Planung vor nunmehr 20 Jahren haben sich an die A 143 viele Hoffnungen geknüpft. Diese haben sich durch die inzwischen eingetretene Verkehrsentwicklung als unbegründet erwiesen.“ Aktuelle Verkehrszahlen zeigen auf, dass die geplante A 143 keine Verkehrsentslastung der Stadt Halle bewirken kann. Die innerstädtischen Verkehrsprobleme können nicht durch eine stadtfremde Autobahn gelöst werden. „Der selbst verursachte städtische Dauerstau löst sich nicht durch neue Straßen auf, sondern nur durch Alternativen zum Autoverkehr“, so Kunze. Eine großzügige Förderung des „Umweltverbundes“ mit konsequentem Vorrang für Fußgänger, Radfahrer, Bus und Bahn schafft Anreize, vom Auto auf umweltfreundliche Verkehrsträger umzusteigen. Das dieser Ansatz funktioniert, zeigen unter anderem fahrradfreundliche Städte wie Münster und Kiel.

„Mit dem Start in Halle unterstützt die Tour de Natur den langjährigen Widerstand engagierter Bürgerinnen und Bürger gegen eine umweltschädliche und unsinnige Autobahnplanung“ sagt Susanne Timm, Sprecherin der Tour de Natur. Anliegen der diesjährigen Umweltradtour von

Halle bis nach Greifswald ist eine nachhaltige und umweltschonende Mobilität und Lebensweise. Alle Fahrrad-begeisterten Menschen sind herzlich zum Mitradeln eingeladen!

Zum Abschluss der Fahrraddemo in Halle startet die „Tour de Natur“ auf ihre 1. Etappe, die von Halle nach Könnern führt. Dabei quert die „Tour de Natur“ in Salzmünde/Schiepzig die geplante Trasse der A 143 und wird dort in einer ungewöhnlichen Protestaktion „die Autobahn einreißen“.

Zu dieser Protestaktion haben AnwohnerInnen der geplanten Autobahntrasse eingeladen. „Die Zerschneidung unserer zusammengewachsenen Ortschaft durch eine überdimensionierte Autobahn wollen wir uns nicht gefallen lassen“, sagt Ute Barkau aus Schiepzig. „Lärm, Staus und Gestank der geplanten Autobahn setzen völlig unnötig Wohn- und Lebensqualität der Bewohner von Schiepzig und Salzmünde aufs Spiel. Wir fordern: Die Planungen für die A 143 müssen unverzüglich eingestellt werden!“

Weitere Informationen zur Saaletalautobahn A 143 und zur Tour de Natur finden Sie im Internet unter www.bi-saaletal.de und www.tourdenatur.net.

Für Rückfragen zur Saaletalautobahn A 143 stehen Ihnen zur Verfügung:

Sebastian Voigt, NABU Halle/Saalkreis, Mobil-Tel.: 0157-88324704 (NUR am 22.7.),
Tel. 0345-2021618 (ab 23.7.); E-Mail: nabuhalle@t-online.de

Conrad Kunze, Bürgerinitiative Saaletal, Tel. 0176-64262911,
E-Mail: bisaaletal@googlemail.com

Rückfragen zur Tour de Natur richten Sie bitte an:

Susanne Timm, Tour de Natur, Tel. 0176-65481819, E-Mail: presse@tourdenatur.net

Zur Fahrraddemo am 22.7.2012 rufen auf:

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder (AHA), Attac, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND, Landesverband Sachsen-Anhalt), Bürgerinitiative Saaletal, Critical Mass Halle, Deutsche Umwelthilfe (DUH), Bündnis 90/Die Grünen (Stadtverband Halle), Naturschutzbund Deutschland (NABU, Regionalverband Halle/Saalkreis), Naturfreunde Deutschlands (Landesverband Sachsen-Anhalt), Robin Wood, Tour de Natur, Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU), Verkehrsclub Deutschland (VCD, Landesverband Elbe-Saale)